

**Heike Hohnholt**

Eing.: 02. NOV. 2017

Anlage Nr. 1

I	II	III	Stell

FB III

**Von:** Michael Krause <michael.krause.edewecht@gmx.de>  
**Gesendet:** Donnerstag, 2. November 2017 14:40  
**An:** Petra Lausch  
**Betreff:** Antrag Europaplatz  
**Anlagen:** Antrag Europaplatz Begründung.pdf; Europaplatz.pdf; Ratsantrag Gemeinde Edewecht Europaplatz.pdf

Michael Krause

Gemeinde Edewecht  
Bürgermeisterin Petra Lausch  
Rathausstrasse 7  
26188 Edewecht

Edewecht, 02. November 2017

Sehr geehrte Frau Bürgermeister,

beigefügte Datei zur Kenntnisnahme und Weiterleitung an den zuständigen Fachausschuß.

Hochachtungsvoll

Michael Krause  
Ratsherr

Michael Krause  
*DIE LINKE*

Gemeinde Edewecht  
Frau Bürgermeisterin Petra Lausch  
Rathausstr. 7  
26188 Edewecht

*Antrag des Ratsherrn Michael Krause, DIE LINKE  
Umbenennung der Straße „Am Neuen Markt“ in „Europaplatz“*

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lausch!

Seit der legendären Pressekonferenz des SED-Politbüromitglieds Günther Schabowski am 09. November 1989 und der daraus resultierenden Reisefreiheit für die Bürger der damaligen DDR ist heute Europa nicht mehr das alte Europa. Viele von uns haben noch die Bilder der Medien von den damaligen Ereignissen vor Augen. Wir alle erinnern uns noch an die Live Reportagen vom Brandenburger Tor und Wochen später an den blutigen Umsturz in Rumänien. Bilder die man nicht so schnell vergisst.

Was damals nicht möglich war ist heute für alle Bürger der ehemaligen Ostblockstaaten möglich; nämlich uneingeschränkte Reisefreiheit.

Wir alle sind als heutige Unionsbürger Gewinner dieser politischen Umwälzungen. Es ist jedem Unionsbürger möglich von Warschau nach Paris zu fliegen, von Köln nach Budapest oder auch von Leipzig nach New York. Und vielen Bürgern hinter dem Eisernen Vorhang war Reisefreiheit wie wir sie kennen nicht gestattet.

Die Gemeinde Edewecht pflegt seit 20 Jahren mit den polnischen Partnergemeinden Czermin und Krosno Kontakte. Das war vor 1989 nicht möglich.

Wir sind heute auf dem Weg zu einem vereinten Europa. Damit wächst zusammen was zusammen gehört, ein Kontinent mit vielen Völkern und Kulturen manifestiert sich zu einem demokratischen Gebilde mit fundamentalen Rechten wie sie die Amerikaner in den *Bill of Rights* 1789 im Kongress beschlossen hatten und von 11 Bundesstaaten damals ratifiziert worden sind.

In vielen Ländern ist der Europatag (05.05. und 09.05.) ein gesetzlicher Feiertag.

Wirtschaftlich und kulturell ist Europa unsere Heimat.

**Beschluß:** Der Rat beschließt daher in seiner Sitzung vom 28. März 2017 folgendes:

Dem Antrag des Rats Herrn Michael Krause, *DIE LINKE* wird stattgegeben.

Die Gemeinde veranlasst damit die Umbenennung der Straße „*Am Neuen Markt*“ in „*Europaplatz*“.

Mit der Umbenennung der Straße in „*Europaplatz*“ legt die Gemeinde Edewecht ein Bekenntnis zu dem europäischen Gedanken der Einheit und der Freiheit ab.

Edewecht, 11. März 2017

Michael Krause  
*Die Linke*  
Rats Herr im Rat der Gemeinde Edewecht

Michael Krause

Gemeinde Edewecht  
Frau Bürgermeisterin Petra Lausch  
Rathausstr. 7  
26188 Edewecht

Edewecht, 02. November 2017

Änderung des Antrag Europaplatz vom 11. März 2017

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lausch!

Ich bitte Sie die von mir nachfolgenden Änderungen an den zuständigen Ausschuß des Rates der Gemeinde Edewecht zur Kenntnisnahme weiterzureichen.

Der im Antrag vom 11. März 2017 verfasste Beschluß lautet in der neuen Fassung:

**Man möge beschließen:**

Um die Idee der europäischen Einigung in den Herzen der Edewechter Bürger tiefer zu verankern, stellt die LINKE den Antrag, den Platz am Rathaus, der bisher nicht in den Strassenplänen ordnungsrechtlich als Marktplatz ausgewiesen wird als „Europaplatz“ zu benennen.

Es soll ein Straßenschild mit dem Namen „Europaplatz“ und dem Symbol der Europäischen Union (Sternenkrantz) aufgestellt werden. Unter dem Schild sollen zwei Wegweiser zu den Partnergemeinden Edewechts Czermin und Krosno angebracht werden.

Die nachfolgende Begründung ist dem Antrag beizufügen:

**Begründung:**

Der Prozess der Europäischen Einigung bedarf neben den großen Maßnahmen wie einer Europäischen Verfassung auch vieler kleiner Schritte, die die Bedeutung aber auch den Fortschritt dieses Gedankens der Europäischen Einigung verdeutlichen. Nach vielen Kriegen mit großem Leid und Millionen von Toten hat die europäische Einigung ein Zeitalter des Friedens und der Versöhnung eingeleitet, dass bis heute anhält.

Damit es so bleibt, muss der europäische Gedanke im Bewusstsein der Bürger einen festen Platz haben und zur Selbstverständlichkeit werden.

Die europäische Einigung hat zur Versöhnung mit unseren westlichen und östlichen Nachbarn beigetragen.

Bei Reisen, ohne Visum und Grenzkontrollen, erleben wir den kulturellen Reichtum Europas.

Die europäische Einigung hat unseren Wohlstand vermehrt und Arbeitsplätze gesichert. Unsere Wirtschaft hat durch den Abbau von Zöllen und Handelshemmnissen von der Einigung profitiert.

Junge Menschen studieren in der Universitätsstadt Oldenburg und an anderen europäischen Universitäten und machen dort wertvolle Erfahrungen.

Gerade in Krisenzeiten besteht die Gefahr des Rückzugs auf nationale Eigeninteressen, deshalb sollte die europäische Idee, auch bei uns in Edewecht, durch einen „Europaplatz“ besonders gewürdigt und bekräftigt werden.

Hochachtungsvoll

Michael Krause  
Ratsherr

Michael Krause

Gemeinde Edewecht  
Die Bürgermeisterin Frau Petra Lausch  
Rathausstraße 7  
26188 Edewecht

Edewecht, 20. Juli 2017

Betr.: 2017/FB I/2390

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Petra Lausch,  
auf o.a. Betreff wird verwiesen.

Ich hatte in der Vergangenheit den Antrag gestellt eine Straßennamensänderung durch den Rat zu beschließen.

Der Antrag wurde zurückgezogen, da ich nachvollziehen kann, dass Namensänderungen nicht unbedingt positiv aufgenommen werden, bedingt durch die Erfahrungen mit politisch autoritären Systemen wie Drittes Reich und DDR.

Ich hatte bereits in der Vergangenheit angefragt ob die Fläche vor dem Rathaus Edewecht auf der regelmäßig Wochenmarkt abgehalten wird im Straßenverzeichnis als „Markt“ geführt wird.

Sollte es sich nur um einen allgemeinen Brauch in der Bevölkerung handeln würde ich den Antrag auf jeden Fall neu formulieren.

Bitte klären Sie mich doch auf.

Hochachtungsvoll

Michael Krause  
Gemeinderat DIE LINKE  
Rat der Gemeinde Edewecht